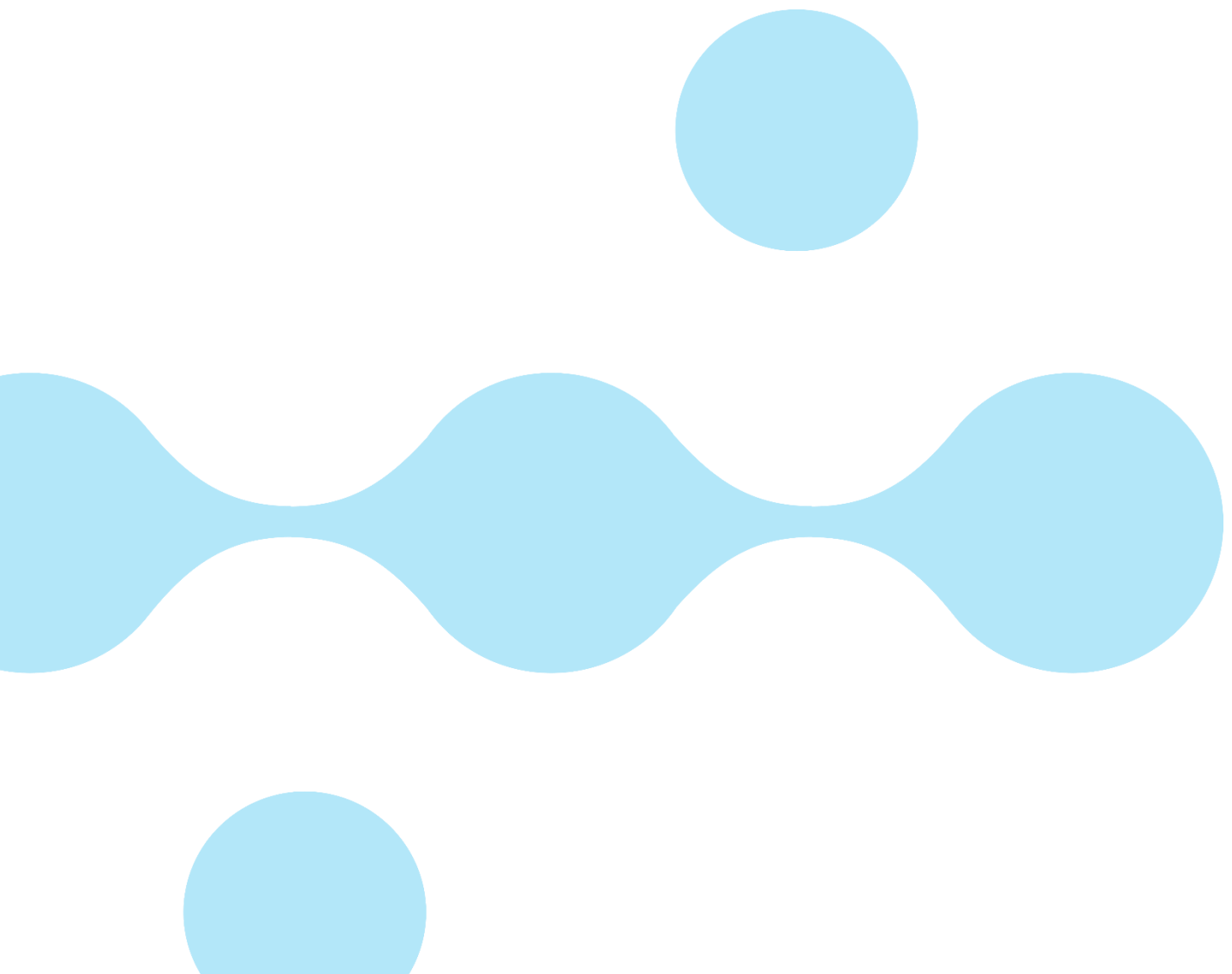




Quartalsmitteilung Q3 2025



ÜBER DIESE MITTEILUNG

Diese Quartalsmitteilung Q3 zum 30. September 2025 sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht der 4SC für das Geschäftsjahr 2024, der Quartalsmitteilung Q1 zum 31. März 2025 und dem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2025 gelesen werden.

Der vorliegende Bericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die im Geschäftsbericht 2024 und im Halbjahresbericht 2025 im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ sowie ergänzend in dieser Quartalsmitteilung im Abschnitt „Chancen und Risiken“ ohne Anspruch auf Vollständigkeit beschrieben werden. Diese Risiken und Unsicherheiten entziehen sich in vielen Fällen der Kontrolle von 4SC und können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in den zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. 4SC übernimmt ausdrücklich keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, zu aktualisieren oder zu revidieren.

ÜBER 4SC

Der Zweck der Gesellschaft umfasst - wie kürzlich durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft geändert und im September 2025 im Handelsregister eingetragen:

- die Verwaltung eigenen Vermögens,
- den Erwerb und die Vermarktung (einschließlich Veräußerung) von Lizenz- und sonstigen Verwertungsrechten, insbesondere an Wirkstoffen, Chemie-, Biotechnologie-, und Computerverfahren,
- den Erwerb und die Verwaltung (einschließlich Veräußerung) von Immobilien,
- den Erwerb, die Verwaltung (einschließlich Veräußerung) und die Leitung von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften, insbesondere in den Bereichen Life Sciences, Energie und Technologie.

4SC hat ihren Hauptsitz in Planegg-Martinsried bei München, Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt 13 Mitarbeiter (Stand: 30. September 2025) und ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (FSE Prime Standard: VSC; ISIN: DE000A3E5C40).

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IN Q3 2025 UND DARÜBER HINAUS SOWIE AUSBLICK

Die wesentlichen Ereignisse im dritten Quartal 2025 und darüber hinaus wurden jeweils als Pressemitteilung veröffentlicht, die unter www.4sc.de nachgelesen werden können.

RESMINOSTAT

Marktzulassungsantrag (MAA) für Resminostat bei fortgeschrittenem CTCL

Die 4SC hatte den Zulassungsantrag für Resminostat (Kinselby) bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) ursprünglich im Februar 2024 eingereicht. Nachdem seitens der EMA schwerwiegende Einwände, sog. „Major Objections“, festgestellt wurden, die schriftlich sowie in einer mündlichen Erörterung am 20. Mai 2025 adressiert wurden, erhielt die Gesellschaft schließlich im Mai 2025 eine negative Empfehlung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA.

Infolge dieser Entscheidung und wie bereits am 20. Mai 2025 kommuniziert, hat 4SC nun alle Bemühungen zur Entwicklung und Kommerzialisierung von Resminostat (Kinselby) eingestellt; die Zusammenarbeit mit Yakult Honsha für Japan wurde beendet.

AKTIVITÄTEN IM BEREICH DER LIZENZIERUNG

Im Mai 2024 ging 4SC eine Partnerschaft mit Vuja De Sciences, Inc., New Jersey, USA (Vuja De) ein – einem US-amerikanischen Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Domatinostat in Kombination mit Rapamycin bei Krebserkrankungen wie rezidivierendem metastasiertem Osteosarkom und refraktären Sarkomen konzentriert. Im Juli 2025 schloss Vuja De eine Transaktion mit Healx Ltd., Cambridge, Großbritannien ab, wodurch 4SC Anteile an Healx USA Holdings LLC, Delaware, USA erhalten und den Lizenzvertrag mit Vuja De geändert und neu gefasst hat. Ende September 2025 wurde eine weitere Änderung der Lizenzvereinbarung unterzeichnet. Zusammen werden diese Änderungen 4SC weitere Kapitalzuflüsse in Höhe von rund 2,5 Millionen € einbringen.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM UNTERNEHMEN

Die ordentliche Hauptversammlung im September 2025 beschloss - mit der erforderlichen Stimmzahl - eine Kapitalherabsetzung auf null €, was auch zum Delisting der Gesellschaft führen würde, sowie zusätzlich eine gleichzeitige Barkapitalerhöhung von null € auf 2.726.522 € durch die Ausgabe von insgesamt 2.726.522 neuen Aktien. Die neuen Aktien sollen allen Aktionären im Verhältnis 4:1 (eine neue Aktie für jeweils vier bestehende Aktien) zu einem Bezugspreis von 1,00 € pro neuer Aktie zuzüglich eines Aufschlags von höchstens 5 % angeboten werden. Die beiden Hauptaktionäre der 4SC haben verbindliche Zeichnungszusagen über den vollen Betrag der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung abgegeben, sollten andere Aktionäre von ihrem Bezugsrecht keinen Gebrauch machen.

Des Weiteren wurde die Laufzeit der zwei bestehenden Darlehensverträge mit Santo Holding (Deutschland) GmbH bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Schließlich wurde, ebenfalls von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen und im September 2025 im Handelsregister eingetragen, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von fünf auf vier Mitglieder reduziert.

ENTWICKLUNG DES FINANZMITTELBESTANDS IN Q3 2025 UND FINANZPROGNOSE

Zum 30. September 2025 verfügte 4SC über Finanzmittel in Höhe von 4.742 T € nach 8.311 T € zum 31. Dezember 2024.

Der durchschnittliche monatliche operative Finanzmittelabfluss belief sich in den ersten neun Monaten 2025 auf 397 T € (9M 2024: 600 T €) und lag damit leicht unter der für 2025 prognostizierten Bandbreite von 400 T € bis 700 T €.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die verfügbaren liquiden Mittel des Unternehmens ausreichen, um entweder:

- in Verbindung mit einem erfolgreichen Abschluss der oben beschriebenen Kapitalerhöhung ausreichend Liquidität für eine Übergangsphase zu schaffen, die es dem Unternehmen ermöglicht, bis mindestens Ende 2026 ein neues Geschäftsfeld zu finden (wie in der Einladung zur letzten Hauptversammlung des Unternehmens am 19. September 2025 beschrieben), oder
- die prognostizierten Kosten für eine ordnungsgemäße Liquidation zu decken, sofern diese bis zum Ende des ersten Quartals 2027 abgeschlossen werden kann. Im Falle einer Liquidation des Unternehmens geht der Vorstand davon aus, dass 4SC bestenfalls einen Teil der ausstehenden nachrangigen Gesellschafterdarlehen zurückzahlen kann, ohne dass ein Liquidationsüberschuss zur Ausschüttung an die Aktionäre der 4SC verbleibt.

CHANCEN UND RISIKEN

Als Folge der EMA-Entscheidung und wie bereits am 20. Mai 2025 kommuniziert, hat 4SC alle Bemühungen zur Entwicklung und Kommerzialisierung von Resminostat (Kinselby) eingestellt. 4SC entwickelt aktiv keine Medikamentenprogramme mehr und verfügt daher über kein eigenes operatives Geschäft mehr. Ebenso verfügt 4SC nicht mehr über die erforderlichen personellen, materiellen oder

finanziellen Ressourcen, um neue Arzneimittelkandidaten zu entwickeln.

CHANCEN

Die geplante Zuführung von neuem Kapital – wie von der Hauptversammlung der Gesellschaft im September 2025 beschlossen – soll der Gesellschaft ausreichend Zeit zur Prüfung von Möglichkeiten einer strategischen Neuausrichtung durch Ausstattung mit neuem Geschäft verschaffen und eine Liquidation des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt vermeiden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über ertragsteuerliche Verlustvorträge, die nicht übertragbar sind und im Falle einer Liquidation der Gesellschaft verloren gehen würden. Zudem wird die Kapitalherabsetzung auf null € von Amts wegen zum Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel am regulierten Markt durch die Frankfurter Wertpapierbörse (Delisting) führen. Eine erneute Börsenzulassung der neuen Aktien ist nicht geplant. Damit entfallen für die Gesellschaft künftig laufende Kosten, die mit der Börsenzulassung und den daran anknüpfenden gesetzlichen Pflichten verbunden sind.

RISIKEN

Zur rechtlichen Absicherung, dass die geplanten Kapitalmaßnahmen die bestehenden ertragsteuerlichen Verlustvorträge unberührt lassen, hat die Gesellschaft eine verbindliche Auskunft der zuständigen Finanzbehörde beantragt. Die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Erteilung der entsprechenden verbindlichen Auskunft. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Auskunft der zuständigen Steuerbehörde hinsichtlich der bestehenden Verlustvorträge der Gesellschaft nicht positiv ausfällt.

Aktionäre können gegen den Beschluss der Hauptversammlung über die Kapitalmaßnahme Rechtsmittel einlegen. Es besteht das Risiko, dass sich die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen aufgrund solcher Rechtsmittel verzögert oder das Projekt gar nicht umgesetzt wird.

Das neu zugeführte Kapital wird der Finanzierung der laufenden Kosten der Gesellschaft in dieser Übergangsphase dienen. Es ist daher nicht zur Investition bestimmt und wird voraussichtlich nicht zu einer nachhaltig positiven Eigenkapitalposition der Gesellschaft führen. Die Ausstattung mit neuem Geschäft ist vielmehr ungewiss und wird sehr wahrscheinlich eine weitere Zuführung von Eigenkapital sowie möglicherweise auch einen weiteren Kapitalschnitt (ggf. auch durch eine weitere Kapitalherabsetzung auf null €) erfordern.

Im Falle einer Liquidation der Gesellschaft erwartet der Vorstand, dass 4SC allenfalls einen Teil der

ausstehenden nachrangigen Gesellschafterdarlehen, ohne Liquidationsüberschuss zur Ausschüttung an die Aktionäre der 4SC, zurückzahlen kann. Angesichts dessen und der Bilanzsituation der Gesellschaft haben die Aktien der Gesellschaft derzeit keinen inneren Wert mehr.

IMPRESSUM



VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

17. Oktober 2025

HERAUSGEBER

4SC AG, Fraunhoferstraße 22, 82152 Planegg-Martinsried

4SC IM INTERNET

Mehr Informationen über 4SC einschließlich ihrer Produkte und Entwicklungsprogramme finden sich auf der Website www.4sc.de. Ebenfalls verfügbar sind dort:

- Frühere Berichte zu Entwicklung und Ausblick der 4SC
- Präsentationen
- Allgemeine Informationen für Investoren

CORPORATE COMMUNICATIONS & INVESTOR RELATIONS

Fon: +49 89 7007 630

E-Mail: ir-pr@4sc.com